



19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

12 **Gebrauchsmusterschrift**
10 **DE 203 02 572 U 1**

51 Int. Cl.⁷:
A 47 B 67/00
A 47 B 81/00
A 47 B 47/02
A 47 B 47/04
D 06 F 37/26

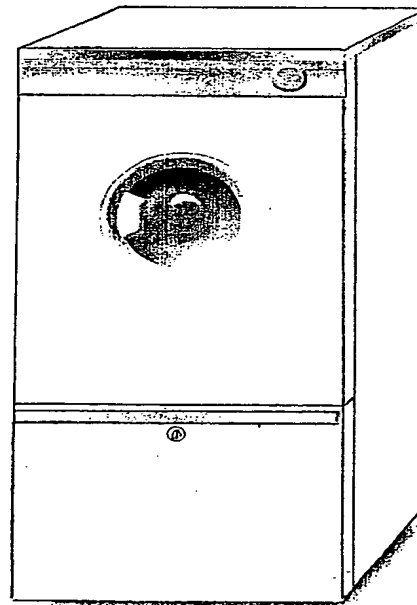
21 Aktenzeichen: 203 02 572.5
22 Anmeldetag: 18. 2. 2003
47 Eintragungstag: 24. 4. 2003
43 Bekanntmachung
im Patentblatt: 28. 5. 2003

DE 203 02 572 U 1

73 Inhaber:
Hansen, Nikolaus, 77880 Sasbach, DE

54 Unterschränk für Waschmaschinen mit einer ausziehbaren und abschließbaren Schublade zum Aufbewahren von Waschmittel

57 Unterschränk für alle marktüblichen Waschmaschinen und -automaten mit einer abschließbaren Schublade zum Aufbewahren von Waschmitteln.



DE 203 02 572 U 1

18.02.03

Beschreibung

- 1. Unterschrank für Waschmaschinen und -automaten mit einer ausziehbaren und abschließbaren Schublade zum Aufbewahren von Waschmittel.**
- 2. Waschmaschinen mit einer ausziehbaren und abschließbaren Schublade zum Aufbewahren von Waschmittel, integriert im unteren Bereich des Gehäuses dieser Geräte.**

Die breite Palette der heutzutage im Handel angebotenen Waschmaschinen und -automaten hat die Gehäusehöhe, die der üblichen Höhe der Küchen- und Badezimmermöbel entspricht, und besitzt eine verschließbare Klappe für die Einfüll- und Entnahmeöffnung, die leider zu tief unten angesetzt und ziemlich unbequem für eine Bedienungsperson ist, denn um Wäsche in die Waschmaschine einzufüllen oder rauszuholen, muss man sich tief bücken, besonders beim Rausholen, um sich davon zu überzeugen, dass keine Wäsche mehr drin ist.

Besonders schwer und unbequem ist das Bedienen der Waschmaschinen für die Personen, die Rückenleiden haben oder aufgrund ihres hohen Alters damit Probleme haben.

Das merkt man auch dann, wenn frisch gewaschene Wäsche entnommen werden soll, man stellt dafür z. B. einen Wäschekorb unter die Öffnung und belädt ihn voll mit Wäsche, die gerade gewaschen wurde und noch nass ist. Diesen Wäschekorb muss man dann mit gewisser Anstrengung hochheben.

Noch ein großer Nachteil des aktuellen Standes der Technik, der eine große Rolle spielt, ist die Tatsache, dass alle Waschmittel, die dafür notwendig sind, keinen richtigen Platz in den Haushalten dafür haben. Die Waschmittel braucht man für jeden Waschvorgang und sie bekommen irgendeinen Platz im Haushalt zugeteilt, aber nie einen passenden, oder besser gesagt einen optimalen, es macht jeder Hausfrau Sorgen. Eigentlich sollten die Waschmittel immer in greifbarer Nähe der Waschmaschine sein.

Haushalte versuchen dieses Problem der Waschmittellagerung jeweils auf eigene Weise zu lösen :

- beispielsweise, indem man einen Schrank extra dafür aufhängt bzw. aufstellt, wobei die größeren 10 Kilo- Packungen in der Regel nicht reinpassen

DE 2003 02 572 U1

1

- oder man lässt die Waschmittel neben der Waschmaschine einfach auf dem Boden stehen, weil es keinen Platz in diesem Raum für einen Schrank gibt.
- wenn aufgrund der kleinen Räume der Platz allgemein zu knapp ist, dann werden die Waschmittel an einem dafür ungeeigneten Ort aufbewahrt, eventuell in einem anderen Raum (Keller, Dachspeicher, Kammer etc.)

Ein weiterer Nachteil besteht darin, dass aufgrund der kleinen Füßenhöhe jede Waschmaschine direkt auf dem Boden steht, was das Säubern unter dem Gerät ziemlich erschwert und dabei das Staubwischen vollkommen ausschließt. Auf dieser Abstellfläche der Waschmaschine sammeln sich Staub, Schmutz und Feuchtigkeit. Diese Abstellfläche der Waschmaschine ist nicht oder nur dann zugänglich, wenn das Gerät unter dem entsprechenden Kraftaufwand verschoben wird. Das ist für eine Bedienungsperson, insbesondere für eine Frau, aufgrund des Gewicht des Gerätes nicht immer einfach. Besonders unbequem ist es, wenn das Gerät auf einer unebenen Fläche abgestellt ist. Um nach dem Verschieben wieder auf die alte Position zu kommen, muss man das Gerät wieder unter Kraftaufwand zurückschieben und die höhenverstellbaren Füße richtig einstellen, was fast keiner Hausfrau zumutbar ist.

Es gab bereits Versuche, die oben erwähnte Problematik zu lösen, und zwar die Arbeitshöhe der Waschmaschinen, also die Höhe zu verändern, auf der sich die verschließbare Einfüll- und Entnahmeöffnung befindet, sowie eine Abstellfläche unter dieser Öffnung für einen Wäschekorb einzurichten. Das Ganze soll mit Hilfe eines Untergestells mit einem Gitterrost als Abstellfläche funktionieren (DE 299 14 603 U1). Damit sind aber die oben beschriebenen Probleme nicht ganz gelöst: die Stabilität, optische Darstellung der Konstruktion und insbesondere sichere und bequeme Waschmittelaufbewahrung. Der zunehmende technische Fortschritt sowie das Bedürfnis nach bequemerer und sicherer Arbeitsweise erfordern weitere Entwicklung dieser Geräte. Zur Abhilfe lässt sich nicht ohne weiteres ein Unterschrank für Waschmaschinen oder ein Gehäuse für Waschmaschinen mit einer darin integrierten Schublade verwenden, die ausziehbar und abschließbar ist und einen entsprechenden Volumen sowie eine Arbeitsplatte als Abstellfläche aufweist.

Also wir merken, dass uns heutzutage trotz des guten technischen Fortschritts einige Probleme beim Bedienen der Waschmaschinen im Wege stehen: unbequeme Arbeitshöhe

beim Einfüllen oder Entnehmen der Wäsche sowie beim Heben des vollen Wäschekorbes, Aufbewahren von Waschmitteln, Unzugänglichkeit der Standfläche einer Waschmaschine beim Putzen.

Der in den Schutzansprüchen 1 bis 11 angegebenen Erfindung liegt das Problem zugrunde, einen Unterschrank mit einer ausziehbaren und abschließbaren Schublade und höhenverstellbaren Füßen zu schaffen, der sowohl eine bequemere Arbeitshöhe beim Bedienen der Waschmaschinen als auch ein sicheres und greifbar nahes Aufbewahren der Waschmittel ermöglicht.

Die Schublade soll abschließbar sein, weil es aus zwei Gründen sehr praktisch ist : wenn die Waschmaschine in einem gemeinsamen Waschraum aufgestellt ist, dann braucht man nicht jedes Mal die Waschmittel aus der Wohnung mitzunehmen und dann wieder zurückzubringen und, was als Sicherheitsaspekt von großer Bedeutung ist, die Waschmittel sind für Kinder unzugänglich.

Diese Probleme werden mit den in den Schutzansprüchen 1 bis 11 aufgeführten Merkmalen gelöst.

Alle bereits angesprochenen Schwierigkeiten kann man beseitigen, dafür gibt es zwei Möglichkeiten :

- In das entsprechend große Gehäuse eines Gerätes (einer Waschmaschine) eine ausziehbare Schublade mit Verschluss zu integrieren, die Höhe der Schublade soll ca. 50 cm betragen, wie es auf der Zeichnung Fig. 1 und 2 dargestellt ist
- Es wird als Zusatzausstattung für die bereits im Umlauf befindenden Waschmaschinen verwendet, d.h. als Unterschrank für Waschmaschinen, in dem bereits die oben beschriebene Schublade integriert ist, wie auf der Zeichnung Fig. 3 und 4 dargestellt. In diesem Fall soll ein Gerät auf den Unterschrank montiert werden.

Durch diese Erfindung und ihre Anwendung wird die Arbeit einer Hausfrau erheblich erleichtert, d. h. das Einfüllen und Entnehmen der Wäsche geschieht auf einer für den Rücken angenehmen Höhe, besonders bei Rückenleiden oder zunehmendem Alter ist es ein wichtiger Vorteil, aber auch für gesunde Menschen ist es bequemer, sich nicht mehr bis zum Boden bücken zu müssen, sondern den Wäschekorb immer auf der Höhe eines

13.03.03

Hockers zu haben, sowohl beim Einfüllen als auch Entnehmen der Wäsche. Aber das ist noch nicht alles: Jede Hausfrau wird es schätzen, wenn alles Notwendige fürs Waschen immer „zur Hand“ und greifbar ist. Damit sind jegliche Waschmittel gemeint, die meistens um die Waschmaschine herum stehen, oder einen Platz im Schrank zugeteilt bekommen. Besonders lästig ist es, wenn es keinen Platz für einen Schrank in der Nähe der Waschmaschine gibt. Bei Anwendung dieser Erfindung sind die Waschmittel immer greifbar nah.

Die richtigen Maße des Unterschranks müssen auf die Maße der auf dem Markt vorhandenen Geräte abgestimmt werden.

In beiden oben genannten Fällen haben die Geräte durch diese Erfindung folgende Vorteile:

- die gewöhnliche Höhe der uns bekannten Geräte (Waschmaschinen) ändert sich, d.h. die komplette Konstruktion wird um ca. 50 cm höher. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, diese Geräte (Waschmaschinen) leichter zu bedienen, sowohl beim Einfüllen als auch beim Entnehmen der Wäsche. Man muss sich nicht mehr so tief bücken und vermeidet unnötige Anstrengung.
- Auch beim Transportieren des Wäschekorbes wird es einfacher, der jetzt nicht mehr vom Boden erhoben wird, sondern von einer ausziehbaren Platte die auf der Schublade 13 als Arbeitsplatte 18 liegt. Der Unterschied lässt sich sofort bemerken, wenn der Wäschekorb voller nasser Wäsche ist. D. h., der Wäschekorb befindet sich auf einer Abstellfläche so, dass er direkt unter der Öffnung 19 des Gerätes steht. Beim Einfüllen der Wäsche gelingt sie aus dem Wäschekorb sofort in das Innere des Geräts und beim Entladen aus der Waschmaschine direkt in den Wäschekorb. Damit wird ein Problem gelöst, mit welchem Hausfrauen alltäglich zu tun haben und sich über diese Veränderung freuen werden.
- Die ausziehbare Schublade 13 des Unterschranks 11 dient dafür, dass man drin alle Waschmittel aufbewahren kann. Die Maße sind so berechnet und ausgesucht worden, dass in diese Schublade alle marktüblichen Verpackungsgrößen der Waschmittel (Waschpulver, flüssige Waschmittel etc.), auch größere 10 kg-Verpackungen reinpassen würden. Diese Schublade hat noch einen nützlichen Zweck: im ausgezogenen Zustand kann man die Arbeitsplatte 18 als Abstellfläche für einen Wäschekorb benutzen, wie bereits oben erwähnt. Es ist genau die Fläche,

DE 203 02 572 U1

18.02.03

worauf man beim Einfüllen oder Entnehmen der Wäsche den Wäschekorb abstellen kann, der sich dann direkt unter der abschließbaren Waschmaschinenöffnung 19 befindet.

Der Vorteil dieser Arbeitsplatte 18 liegt darin, dass sie bei Bedarf ausgezogen und auf der Oberkante der Schublade ausgelegt werden kann, danach kann man sie wieder in ihre Ausgangsposition bringen (s. Abbildung Fig. 6 und 7). Das ist sehr praktisch, wenn der Wäschekorb nach dem Entladen der Waschmaschine voll mit Nasswäsche und nicht besonders leicht ist. Man muss weniger Kraft aufwenden, um den Korb hochzuheben.

Um die Standfläche unter der Waschmaschine zu reinigen, genügt es, die Schublade ganz auszuziehen bzw. herauszunehmen, da es unter der Schublade keinen Boden gibt, ist die Abstellfläche frei zugänglich für die Reinigungsarbeiten.

Unterschrank für die Waschmaschinen hat eine rechteckige Form und eine Höhe von ca. 50 cm. Die Breite und Tiefe dieses Unterschranks müssen an die Breite und Tiefe der marktüblichen und -vorhandenen Geräte angepasst werden, die Oberfläche 11/ 1, auf welcher das Gerät (z. B. Waschmaschine) aufgestellt und befestigt wird, muss auf jeden Fall geschlossen sein, für den Fall, dass aus einem unvorhersehbaren Grund das Wasser aus der Waschmaschine austritt. Das Wasser darf in diesem Fall nicht in das Schubladeninnere gelangen, da sich dort wasserlösliche und eventuell durchlässige Waschmittelverpackungen befinden.

Für den Fall, dass Schublade in das Gerätegehäuse integriert ist, muss zwischen dem Gerät und der Schublade eine Trennwand vorhanden sein, um das oben geschilderte Problem bei einem Wasseraustritt zu vermeiden.

Der Unterschrank sowie dessen Bestandteile bestehen vorzugsweise aus einem nicht rostenden Material, wie ein Metall mit Antikorrosionsschutz, rostfreier Stahl, verzinkte Legierung, Aluminium, Kunststoff etc.

Für eine gewährleistete Stabilität dieser Konstruktion sind alle Flächen an den Kanten und Eckbereichen in Form eines U-Profils oder einer Vierkantrohre auszuführen, wie es auf der Zeichnung Fig.5 / 23 zu sehen ist, vorne sind die rechte und linke Seitenwand unten durch einen U-Profil oder eine Vierkantrohre querverlaufend zwecks Stabilität verbunden. Diese Querverbindung kann aus dem gleichen Material wie Untergestell bestehen.

DE 203 02 572 U1

18.02.03

Auf der Oberfläche 11/ 1 sind vier Bohrungen vorhanden, die von der Platzierung und Maßen her mit den Füßen der Waschmaschine identisch sind, damit das Gerät mit dem Unterschrank mit Schrauben montiert werden kann, wobei die Schrauben mit dem Gewinde, das bei jeder Waschmaschine für die höhenverstellbaren Füße vorgesehen ist, übereinstimmen müssen.

Unterschrank weist marktübliche höhenverstellbare Füße wie bei Waschmaschinen auf. Innen im unteren Bereich links und rechts sind gewöhnliche Schubladenführungsschienen angebracht, damit die Schublade vor- und zurückgeschoben werden kann.

Falls die Schublade in das Gerätgehäuse integriert werden soll, ist alles, wie oben beschrieben, im unteren Bereich des Gehäuses Fig. 1 und 2.

Die Schublade 13 stellt sich als eine kastenförmige Konstruktion dar, die in Höhe, Breite und Tiefe dem Gehäuse so angepasst ist und genug Spielraum hat, dass sie einwandfrei vor- und zurückgeschoben werden kann. Die Schublade besteht aus einem nicht rostenden Material, wie ein Metall mit Antikorrosionsschutz, rostfreier Stahl, verzinkte Legierung, Aluminium, Kunststoff etc. Unten rechts und links an der Schublade sind gewöhnliche Schubladenführungsschienen angebracht, die Vor- und Rückbewegung ermöglichen.

An die Schublade vorne (wie auf der Zeichnung Fig. 6-8, 9, 11 dargestellt) ist die Vorderabdeckung durch zwei Halter 14 und 15, rechts und links, befestigt. Die Abdeckung ist mit einem Griff zum Öffnen und einem Schloss 20 zum Abschließen versehen. Zwischen der Vorderabdeckung und der vorderen Wand der Schublade besteht ein Freiraum, der für die Arbeitsplatte 18 bestimmt ist. In diesem Freiraum zwischen der Vorderabdeckung 12 und der Vorderwand der Schublade 13 befindet sich die Arbeitsplatte 18, wenn die Schublade geschlossen ist.

Die Arbeitsplatte 18 für den Wäschekorb ist eine Platte in Rechtecksform, die in der Breite mindestens um 10 mm mehr hat als die Schublade, damit seitlich jeweils mindestens 5 mm mehr in der Breite vorhanden sind. Dies ist notwendig dafür, damit die Arbeitsplatte stabil bleibt, wenn darauf etwas (z.B. Wäschekorb) abgestellt wird, und nicht in die Schublade abrutscht. Die Tiefe dieser Arbeitsplatte hängt davon ab, wie weit die Schublade rausgezogen werden kann, in der Regel soll die Tiefe ca. zwei Drittel der Schubladentiefe haben.

DE 203 02 572 U1

Die Stärke der Platte hängt von dem Material ab, aus dem sie hergestellt ist. Als Material dafür kann ein Metall mit Antikorrosionsschutz, rostfreier Stahl, verzinkte Legierung, Aluminium, Kunststoff oder kunststoffbeschichtete Holzspanplatte verwendet werden.

Die Arbeitsplatte hat an der linken und rechten sowie an der Rückseite höherangesetzte Kanten (s. Abbildung Fig.10), falls das Wasser von der Wäsche auf diese Platte abtropft, was nicht auszuschließen ist, darf es nicht in das Innere der Schublade passieren. Es wird von diesen höherangesetzten Kanten abgeschildert und läuft nach vorne Richtung Vorderwand und fällt durch den Freiraum zwischen der Vorderabdeckung 12 und der Vorderwand der Schublade 13 auf den Boden, weil auf der Vorderseite der Platte keine Kante vorhanden ist.

Die Arbeitsplatte 18 befindet sich im Lagerzustand zwischen der Vorderwand der Schublade 13 und Vorderabdeckung 12 in dem dafür vorgesehenen Raum (Freiraum). An den Kanten unten rechts und links sind die Bolzen 17 befestigt, die beim Ausziehen und Einschieben der Platte 18 eine bestimmte Richtung vorgeben. Durch die Bolzen ist die Platte 18 von den unerwünschten abweichenden Bewegungen begrenzt, sowohl im Ruhezustand als auch im Arbeitszustand. Richtungsweisend sind dafür vorgesehene Führungsschienen 14 und 15 an der rechten und linken Seite.

Damit die Arbeitsplatte im Ruhezustand im Freiraum stabil bleibt und beim Betätigen der Schublade keine Möglichkeit hat, zwischen der Vorderwand 12 und dem Schubladenfach 13 frei zu wackeln, wird auf der Vorderseite des Schubladenfachs eine gewölbte Unebenheit ausgeführt, um dies zu verhindern (Die Wölbung 22 ist auf der Zeichnung Fig.6, 8 und 11 zu sehen). Diese Wölbung richtet sich von innen nach außen, zu der Arbeitsplatte 18 hin, damit sie sich beim Reinschieben aus dem Arbeitszustand in den Ruhezustand auf die richtige Position einstellt, d.h. die Position der Arbeitsplatte wird durch diese Wölbung korrigiert.

Um die Arbeitsplatte in den Arbeitszustand zu bringen, zieht man die Schublade 13 ganz raus, nimmt den Griff der Arbeitsplatte 18 und zieht die Arbeitsplatte bis zum Anschlag vertikal raus, dann legt man sie horizontal auf das Schubladenfach drauf: die Arbeitsplatte kann jetzt als Abstellfläche für den Wäschekorb benutzt werden.

Sobald ein Waschvorgang beendet und die Waschmaschine entladen ist, geht das Ganze in umgekehrter Reihenfolge: die Arbeitsplatte bringt man wieder in die vertikale Lage, schiebt sie in den dafür vorgesehenen Raum ein und dann schließt man die Schublade zu.

Ein mögliches Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung ist in beiliegenden Zeichnungen dargestellt.

Hier sind alle oben beschriebenen Teile in verschiedenen Ansichten zeichnerisch dargestellt: der Unterschränk 11, die Schublade 13, die Arbeitsplatte 18 und eine Waschmaschine Fig. 1 und 2 mit integrierter Schublade.

Der Unterschränk besteht aus einem Gehäuse 11, dessen Höhe ca. 50 cm beträgt. Diese Höhe ist so berechnet, damit sich die Einfüll- und Entnahmeöffnung 19 einer auf dem Unterschränk aufgebauten Waschmaschine Fig. 3 und 4 in einer Arbeitshöhe von ungefähr 95 – 100 cm befindet. Das ist eine sehr bequeme und angenehme Arbeitshöhe, die weniger Anstrengung fordert, als bisher üblich gewesen, d.h. dass die Bückbewegungen nicht mehr erforderlich sind.

Im Gehäuse 11 befindet sich die Schublade 13, deren Bewegung durch die Führungsschienen 16 bestimmt ist. Abgesehen davon, dass die Schublade zum Aufbewahren von Waschmittel aller Art vorgesehen ist, dient sie noch im ausgezogenen Zustand als Untergestell für die Arbeitsplatte 18, auf welcher der Wäschekorb beim Einfüllen oder Entladen der Waschmaschine abgestellt wird. Die Arbeitshöhe beim drauf abgestellten Wäschekorb ist bei vorgegebenen Maßen ebenfalls sehr bequem. An die Schublade 13 ist vorne durch Halterungen eine Vorderwand 12 angebracht, so dass zwischen der Vorderwand der Schublade 13 und der Vorderabdeckung 12 ein entsprechender Freiraum besteht, der dafür verwendet wird, die Arbeitsplatte 18 darein zuschieben, wo sie sich sozusagen im Ruhezustand befindet, wenn die Schublade zu ist und die Arbeitsplatte nicht gebraucht wird.

Die Arbeitsplatte 18 hat einen Griff, mit dem sie ausgezogen und in Arbeitszustand gebracht wird. An der Vorderabdeckung 12 sind von innen vier Gummipuffer angebracht, damit beim Zurückschieben die Schublade 13 weder Stoßgeräusche erbringt noch durch Stöße die Lackierung beschädigt wird. Damit die Schublade abgeschlossen werden kann, wird in der Vorderabdeckung ein Schloss 20 eingebaut. Auf diese Weise ist der Inhalt der Schublade vor Dritten sicher. Das ist in vielen Fällen wichtig, wenn z.B. die Waschmaschine in einem für alle Bewohner freizugänglichen gemeinsamen Raum (Waschraum etc.) eines Mehrfamilienhauses aufgestellt ist, außerdem ist der Inhalt vor Kinderzugriffen sicher.

18.02.03

Schutzansprüche

1. Unterschrank für alle marktüblichen Waschmaschinen und -automaten mit einer abschließbaren Schublade zum Aufbewahren von Waschmitteln.
2. Unterschrank für Waschmaschinen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass dieser Unterschrank 11 als Zusatzausstattung zu den sich bereits im Umlauf befindenden Waschmaschinen montiert werden kann, und zwar durch die Bohrungen 21 auf seiner Oberfläche, die auf die entsprechenden Stellen der Gerätefüße angepasst werden. Die verstellbaren Füße des jeweiligen Geräts (Waschmaschine etc.) werden durch Montageschrauben ersetzt, auf diese Weise werden zwei Bestandteile zu einer Einheit, also Waschmaschine 10 mit Unterschrank (11, Fig.4).
3. Unterschrank für Waschmaschinen nach einem der Ansprüche 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass für eine gewährleistete Stabilität dieser Konstruktion alle Flächen an den Kanten und Eckbereichen in Form eines U- Profils oder einer Vierkantrohre auszuführen sind (23).
4. Unterschrank für Waschmaschinen nach einem der Ansprüche 1 und 3, dadurch gekennzeichnet, dass er bereits bei der Herstellung von Waschmaschinen in das Gerätegehäuse als fester Bestandteil integriert ist und die gleichen Eigenschaften hat, wie in Anspruch 1 (Fig.1 und 2).

DE 203 02 572 U1

5. Unterschrank für Waschmaschinen nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass er mit einer Schublade 13 zum Aufbewahren von Waschmitteln versehen ist, die auch dementsprechend für größere Waschmittelverpackungen geeignet ist. Die Schublade 13 ist abschließbar und somit weder für Kinder noch für Dritte zugänglich.
6. Unterschrank für Waschmaschinen mit abschließbarer Schublade nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Schublade mit einer integrierten Arbeitsplatte 18 versehen ist, die im Ruhezustand in dem dafür vorgesehenen Raum zwischen der Vorderwand der Schublade 13 und der Vorderabdeckung 12 abgelegt ist. Diese Arbeitsplatte wird bei herausgezogener Schublade als Abstellfläche für den Wäschekorb benutzt.
7. Unterschrank für Waschmaschinen mit abschließbarer Schublade nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Schublade an der Vorderwand des Schubladenfachs eine Wölbung 22 aufweist, die beim Reinschieben der Arbeitsplatte in die Ausgangsposition richtungsweisend wirkt und das freie Wackeln der Arbeitsplatte beim Betätigen der Schublade vorbeugt.
8. Unterschrank für Waschmaschinen nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Gerät mit marktüblichen höhenverstellbaren Standfüßen versehen ist.
9. Unterschrank für Waschmaschinen nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuse, die Schublade, die Vorderabdeckung der Schublade und deren Halterungen aus einem nicht rostenden Material, wie ein Metall

18.02.03

mit Antikorrosionsschutz, rostfreier Stahl, verzinkte Legierung, Aluminium, Kunststoff etc. bestehen.

10. Unterschrank für Waschmaschinen nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Arbeitsplatte 18, die bei herausgezogener Schublade als Abstellfläche für den Wäschekorb verwendet wird, aus einem nicht rostenden Material, wie ein Metall mit Antikorrosionsschutz, rostfreier Stahl, verzinkte Legierung, Aluminium, Kunststoff oder aus einer kunststoffbeschichteten Holzspanplatte besteht.

11. Unterschrank für Waschmaschinen nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Arbeitsplatte 18 rechtecksförmig ist, mindestens um 10 mm breiter als die Schublade 13 ist und sowohl an der linken und rechten Seiten als auch an der Rückseite höherangesetzte Kanten aufweist.

DE 2003 02 572 U1

18.02.03

Fig. 2

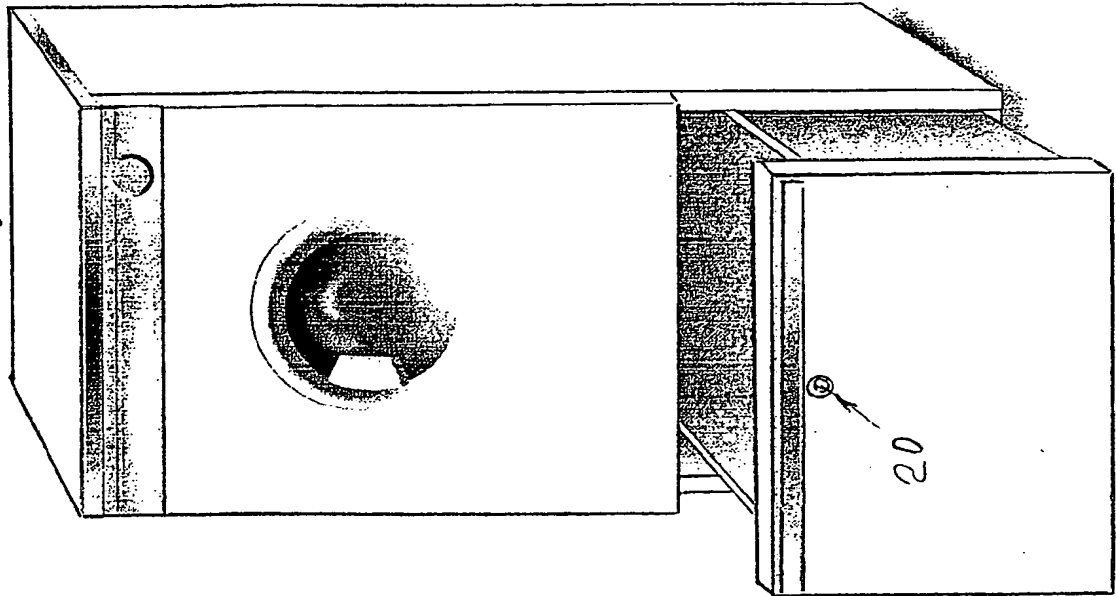
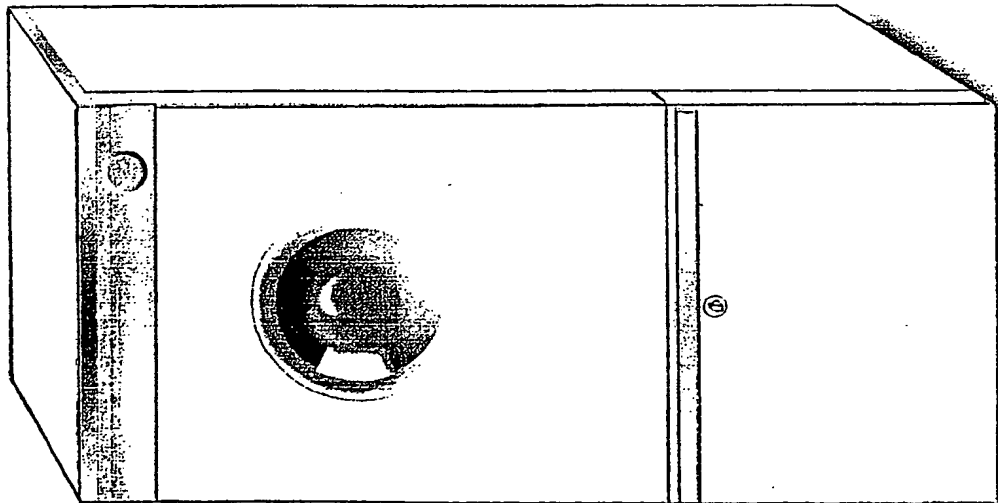
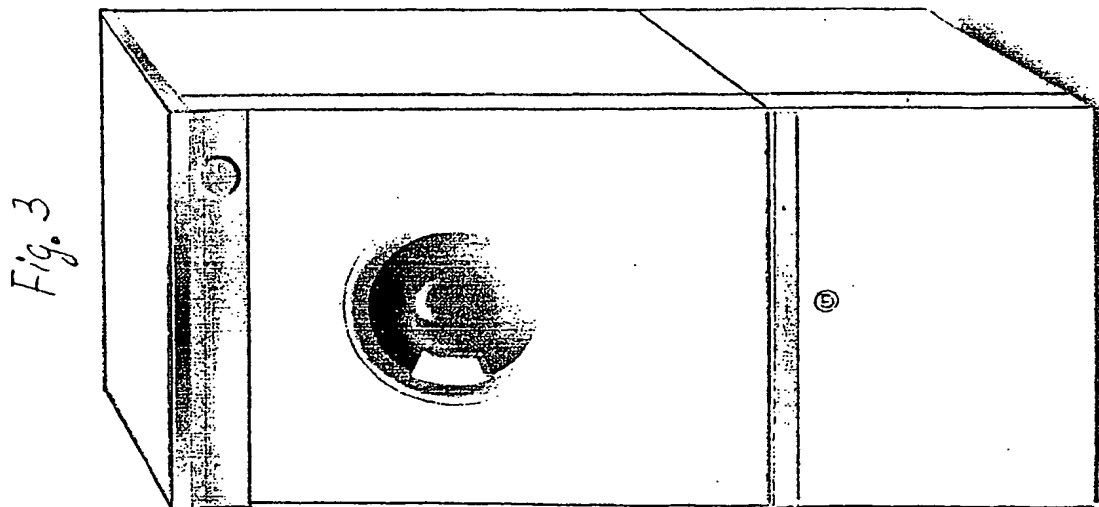
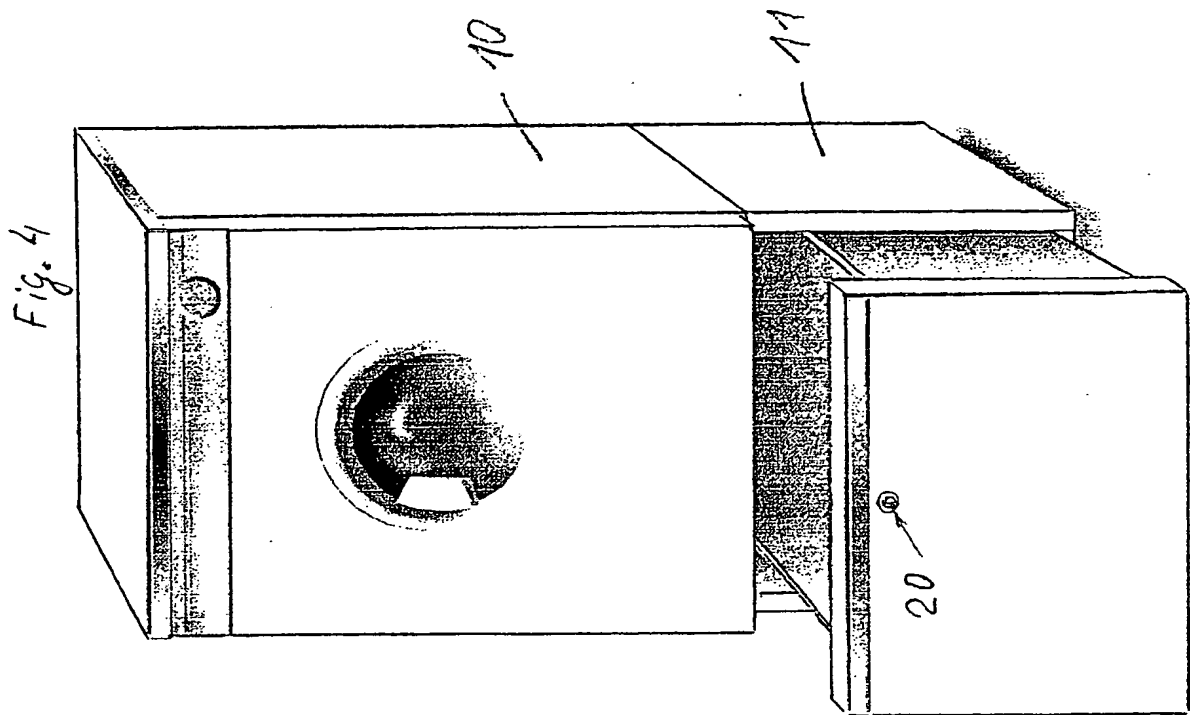


Fig. 1



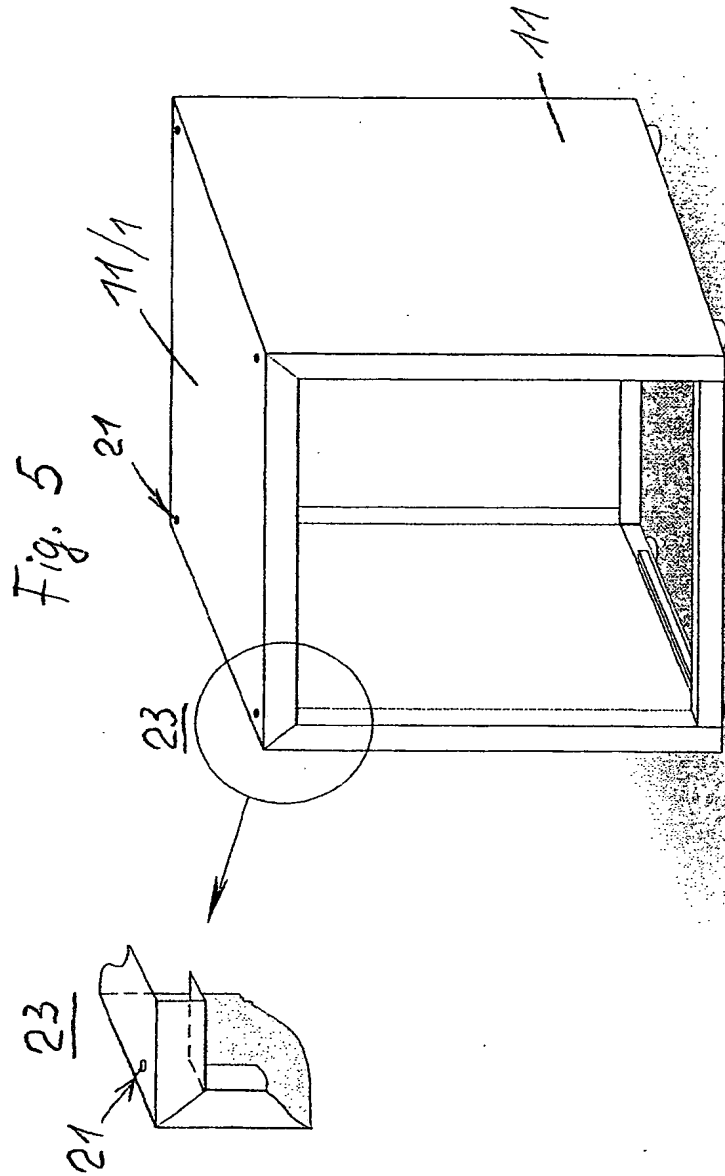
DE 203 02 572 U1

18.03.03



DE 203 02 572 U1

19.03.03



DE 203 02 572 U1

13.02.03

Fig. 6

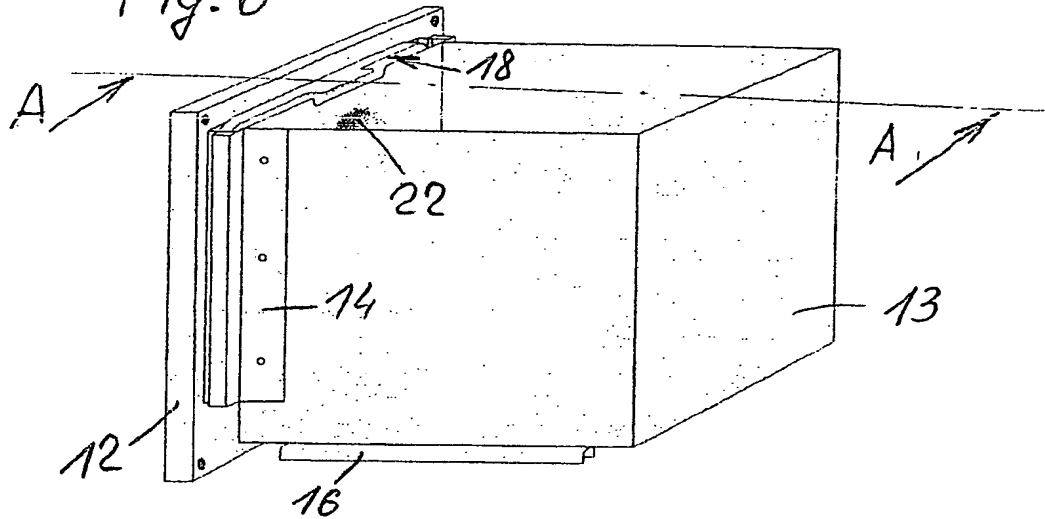


Fig. 7

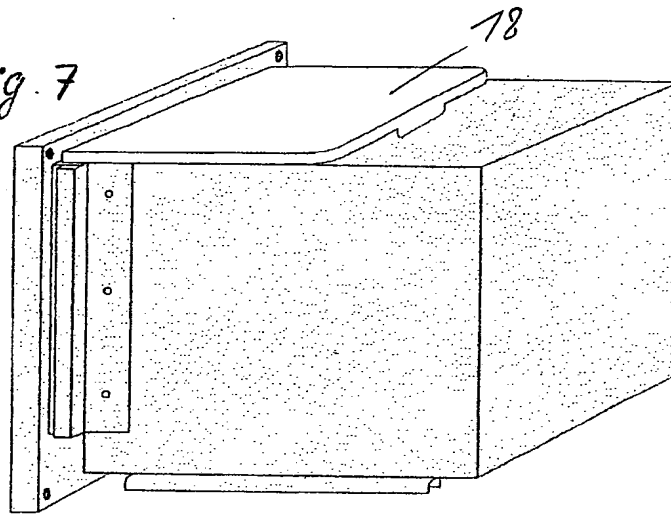
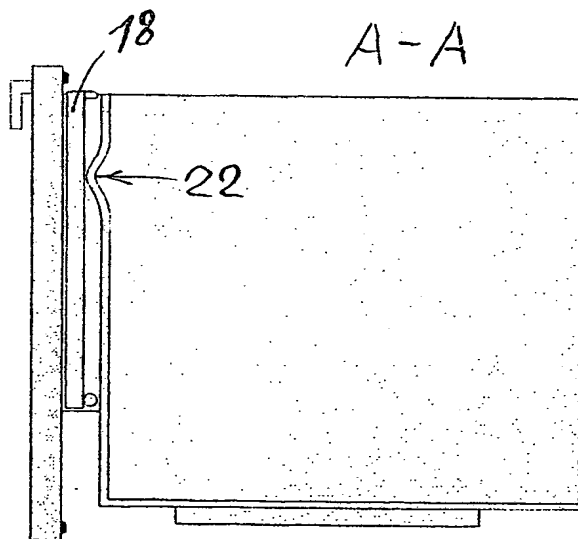


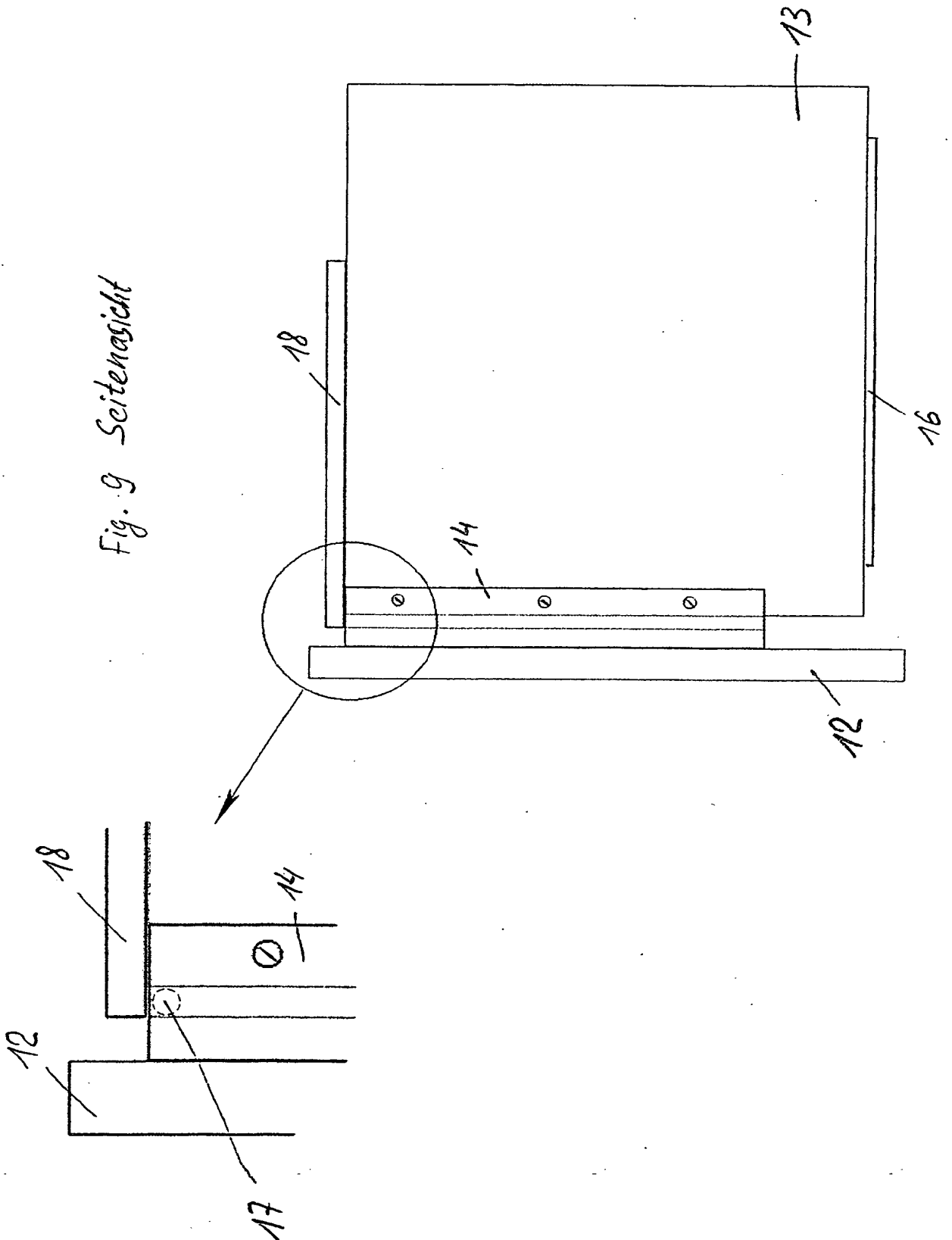
Fig. 8



DE 2003 02 572 U1

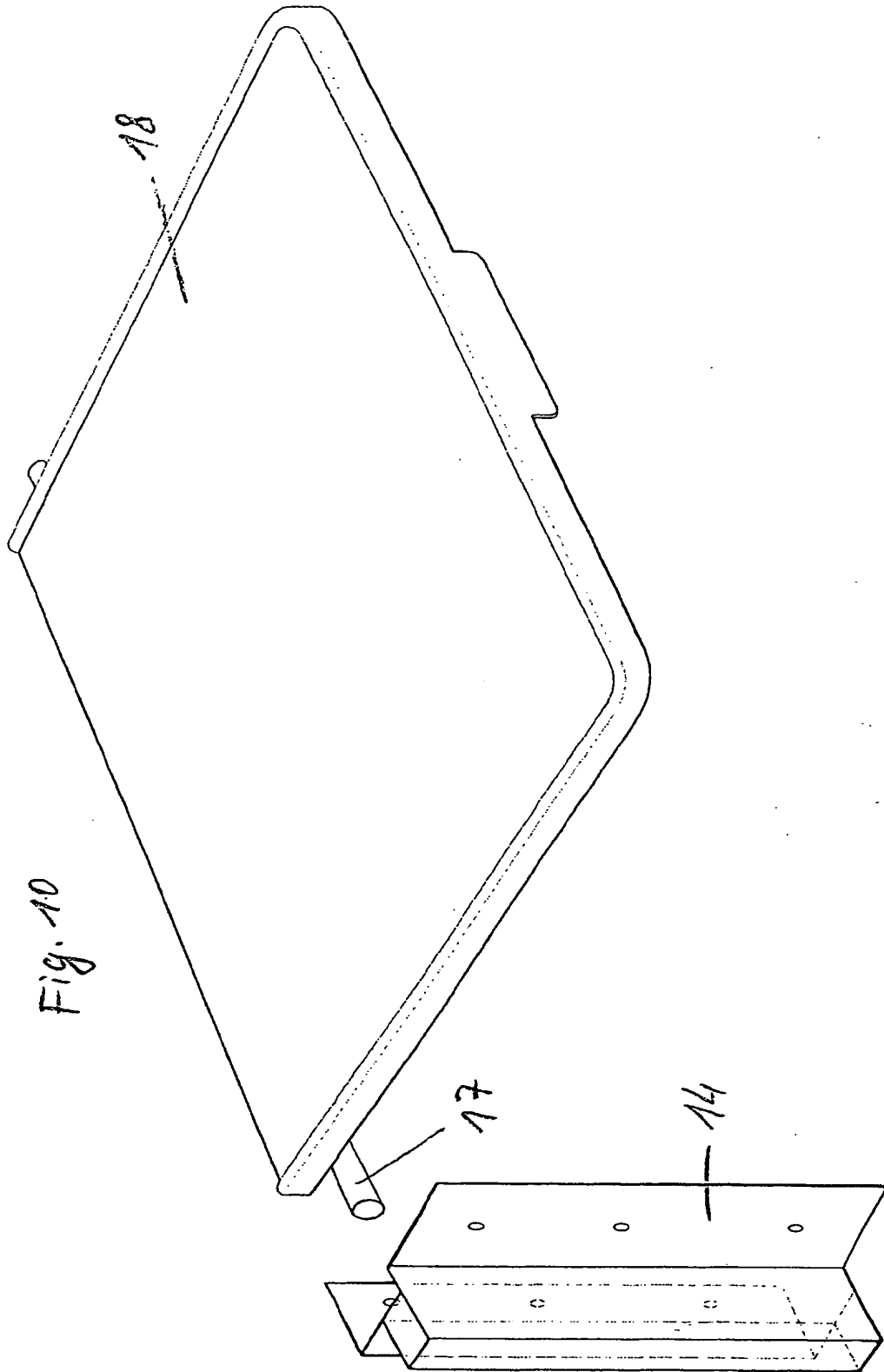
13.03.03

Fig. 9 Seitenansicht



DE 303 02 572 U1

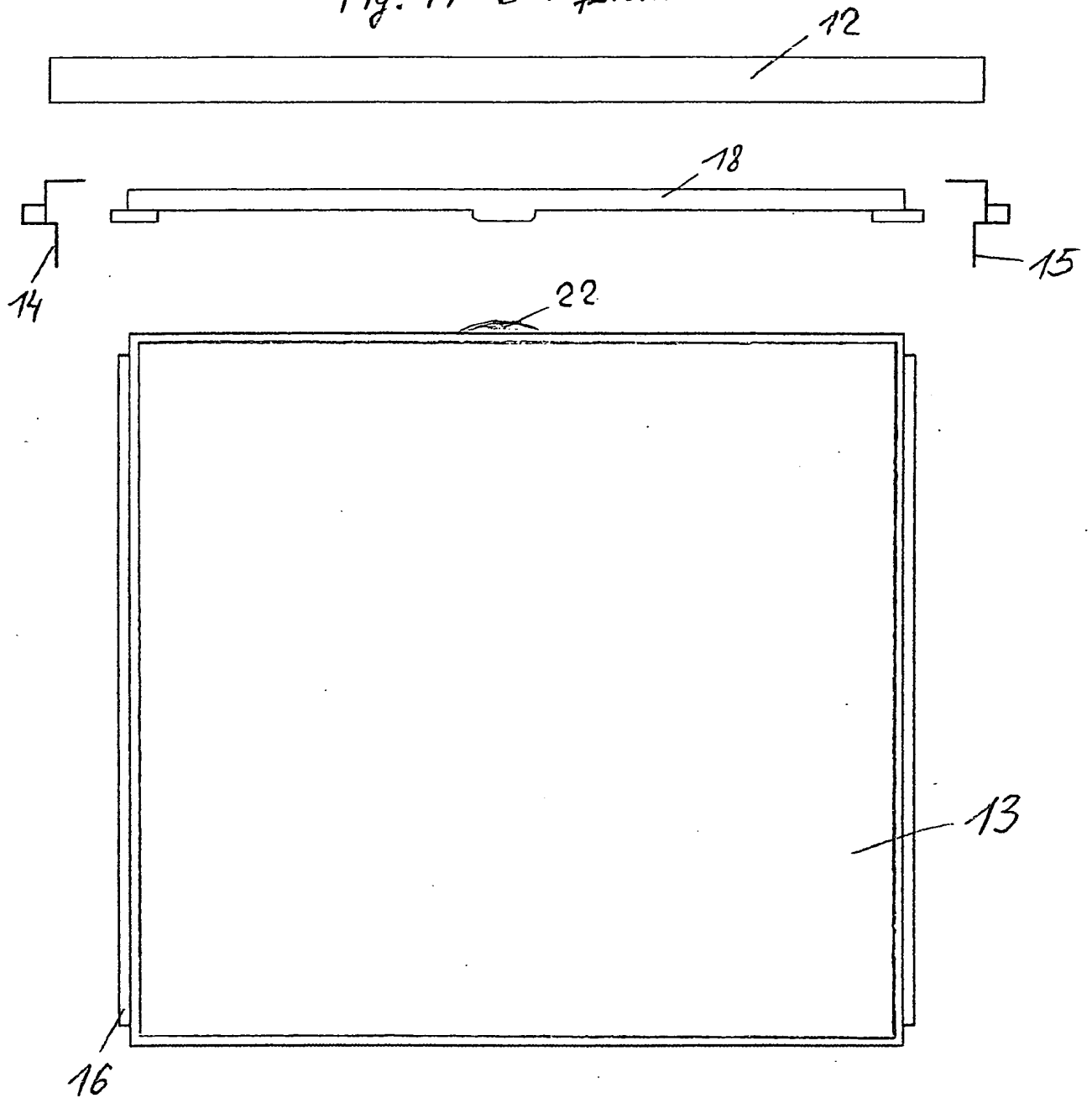
18.02.03



DE 203 02 572 U1

18.02.03

Fig. 11 Draufsicht



DE 203 02 572 U1

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☒ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.